

Die Alphornbläser Uster

Geschichte und Ereignisse

Aufnotiert im 2019 durch

Ruth Meisser, seit 1976 Mitglied (nicht mehr aktiv seit Wegzug im 2004), Ehrenmitglied, ehem. musikalische Leiterin, EJV Kursleiterin, Jurorin
Lilo Bucheli-Gehriger, seit 1977 alphornblasende Tochter von Gründer und Komponist Hans Gehriger mit Unterbrüchen seit ca. 1979 Aktivmitglied

Die Geschichte der Alphornbläser Uster setzt im 1963 ein und verläuft ähnlich stürmisch und ereignisreich wie diejenige der übrigen Schweiz. Hier wird die Entwicklung der Gruppe aufgezeichnet und verschiedene Ereignisse festgehalten. Längere Zeit, vor allem zwischen 1980 und 1995 war die Gruppe aus Uster „tonangebend“ in der Schweizer Alphornszene. Aus ihren Reihen stammten und stammen zahlreiche Kursleiter und Jurymitglieder im NOSJV und im EJV, stets wirkten und wirken aktive Bläser im Verband und an Festen mit.

1963: Gründung der Alphornbläser Uster durch Hans Gehriger

Im Jahr 1963 formieren sich einige Alphornbläser aus Uster und Umgebung zu einer Gruppe als freie Alphornbläser Uster denn nur als Gruppe ist es möglich eine Turnhalle zum Üben zu belegen. Initiant ist Hans Gehriger aus Uster.

Die Bläser treffen sich viele Jahre jeden Donnerstag im Krämerackerschulhaus und seit Jahrzehnten nun im Schulhaus Oberuster. Die Anfänge sind bescheiden doch übt die handvoll Bläser mit grosser Begeisterung und pflegt eine gute Kameradschaft.

Die Cherli und Stückli werden jeweils von einem Bläser vorgeblasen und man lernt durch nachblasen. Die zweite Stimme wird meist nach Gehör dazu intoniert, selten gibt es eine Bassstimme. Die wenigsten haben Notenkenntnisse. Ähnlich wie bei den Naturjodlern hat jeder Bläser seine speziellen Cherli. Hans Gehriger spielt seinen „Gruss vom Tännberg“, Köbi Baumann den „Maiacher“, andere wiederum ihre eigenen Stückli. Oftmals wird auch einfach improvisiert. Damals gibt es nebst dem Alphornbüchlein von L. Gassmann nur sehr wenige meist von Hand ab- und aufgeschriebene Stückli.

Entsprechend umfasst das Repertoire an den Proben sowie bei den meisten Bläsern lediglich bescheidene 5-7 Melodien. Die Hörner in der Gruppe stammen von verschiedenen Alphornbauern. In Uster werden seit jeher E- und Fis-Hörner gespielt.

Um das nötige Geld für die Turnhalle sowie für Leihhörner aufzutreiben veranstalten die Mitglieder, vorab Hans Gehriger und Ueli Eugster jährliche Papiersammlungen. Während der Schulferien werden die Proben auch im Waldschulhaus in Seegräben, bei Köbi Baumann in Hegnau oder Uwe Becker in der Schreinerei und sehr oft im Freien abgehalten.



Hans, Walter, Marcel



Marcel, Hans



Hans, Heinz Lüthi, Marcel



Walter, Ueli Wälle, Hans, Ueli Eugster

Mitglieder sind damals Hans Gehriger, Ueli Eugster, Köbi Baumann, Uwe Becker, Heinz Lüthi, Ueli Wälle, Heiri Saluz, Walter Fall, Marcel Flückiger, Heinz und Albert von Allmen.

1973: 10 Jahre Alphornbläser Uster

Der Komponist und Gründer Hans Gehriger ist während vielen Jahren auch der führende Bläser der Gruppe. Er hat eine besondere Gabe, seine Liebe zum Alphornblasen in wohlklingenden strahlenden Tönen auszudrücken und auch den interessierten Neulingen zu vermitteln. Oftmals hilft auch der damalige NOSJV Bläser-Obmann Theo Wickihalder bei der Probengestaltung mit.

1975: Zwecks Erweiterung der Gruppe motiviert Hans Gehriger dann Elsbeth Weidmann und Ruth Meisser zum Alphornblasen. Nach Theo Wickihalder ist Hans einer der ersten, der Frauen zum Alphornblasen ermuntert. Ab Anfang 1976 beginnen Ruth und Elsbeth bei den Ustermern zu üben und sind damals die weiblichen Alphornbläser Nr. 3 und Nr. 4 der Schweiz! Die zwei jungen Mütter erweisen sich als gelehrige Schülerinnen und bald entsprechend erfolgreiche Bläserinnen, zur Freude von Hans aber nicht immer zur Freude der männlichen Kollegen.

1977: Ruth hat ihren ersten öffentlichen Auftritt im März 1977 und nimmt schon im Juni 1977 am Jodlerfest Glarus teil, zusammen mit Köbi, Heiri, Uwe und anderen Bläsern aus der Gruppe.



1977 am NOSJV Fest in Glarus am Festakt: Köbi, Heiri, Hans, Ruth – 1. Auftritt von Ruth

1977: Nach einem guten Jahr intensiv üben schliessen sich Hans, Ruth und Elsbeth anfangs 1977 zum Trio Tännberg zusammen und sind bald an vielen öffentlichen Anlässen zu hören. Regelmässig erfolgen dann Auftritte an den Abendunterhaltungen bei den beiden Ustermer Jodlerclubs Echo vom Greifensee und Stadt-Jodler Uster, wo Hans und Ruth

je als Jodler mitwirken. Gerne jodeln Hans und Ruth auch im Duett. Das Trio Tännberg zählt bald einmal zu den besten Trios der Schweiz und ist für Auftritte sehr gefragt, nicht zuletzt wegen dem schmucken Erscheinungsbild mit zwei Damen. Das Trio bildet das Zugpferd der Ustermer Bläser.



Elsbeth, Hans, Ruth



Hans, Ruth, Köbi Baumann

1977: Lilo, Tochter von Hans Gehriger macht als knapp 16jährige ihre ersten Versuche auf dem Alphorn. Hauptsächlich probt sie privat mit Hans, ab und zu auch in der Gruppe.



1978 schaffen sich das Trio Tännberg, das Duo Schneibel und andere neue wunderbare E-Hörner von Hans Kropf an. In der Gruppe werden mehrheitlich E-Hörner geblasen, jedoch sind an der Probe jeweils auch Fis-Horn-Bläser zu berücksichtigen, was nicht immer einfach ist.



Die Proben im Schulhaus werden zuerst von Hans Gehriger und dann während Jahren abwechselnd von Hans, Ruth, Theo und Werner geleitet, so dass diese auch selber zum Üben kommen. Gefördert werden Anfänger wie Fortgeschrittene, das Zusammenspiel in der Grossgruppe wie im Duo und Trio aber auch Pflege der Solisten. Jeder Spieler wird im Soloblasen unterstützt und alle sollten mehrere Stimmregister blasen können. Bei jeweils bis zu 20 Aktiven eine anspruchsvolle Aufgabe.

Hans und Ruth sind beide viele Jahre sehr aktive Kursleiter im NOSJV und im EJV. Hans mit seinem wunderbaren Alphornton, Werner mit seiner analytischen Art, die Intentionen des Komponisten zu erspüren, Ruth mit ansteckender Begeisterung und stets neuen Ideen ergeben ein vielseitiges, sich ergänzendes Leitungsteam.

1979: Nebst dem Trio Tännberg gibt es diverse weitere Formationen wie das Duo Schneibel, Duo Becker/Saluz, Duo von Allmen, Duos mit Köbi Baumann, Ernst Bodenmann oder Walti Bisig mit ihren Kollegen, oder Vater und Tochter Gehriger. Alle spielen immer wieder auch in wechselnden Zusammensetzungen. Es sind noch weitere Frauen wie Ellen Reich, Therese Schwarz, Claudia Lutz sowie Eveline Schneibel für kurze Zeit anzutreffen.



1979 Ständchen für Hans Kropf zum 65. Geburtstag



In der Turnhalle an der Probe

1979: Lilo probt nun regelmässig in der Gruppe sowie privat mit Elsbeth und Hans. Ziel war, am 1. August am Nationalfeiertag in Toronto auftreten zu können. Was dann auch geschah.



Abflug



Konzert auf 11000 Meter Höhe und im Schweizerklub Toronto



Unterwegs mit Ex-Skistar Matthias Hefti USA



Niagarafälle

1981: All die Jahre über werden die NOSJV Kurse rege besucht



Elsbeth, Lilo, Hans



Edith Gasser, Lilo



Rolf Koller, Edith, Lilo

1982: Am NOSJV Fest in Appenzell spielt das Trio Tännberg am Festakt. Ruth und Hans amten als Kampfrichter. Im Solo treten auf: Hans, Ruth, Elsbeth (alle Klasse 1), Köbi, Uwe, Ueli, Heiri, Werner, Gusti, Ellen, Therese; sowie mehrstimmig das Trio Tännberg und das Duo Baumann/Ritz Hans. Mit 11 von 146 Teilnehmern ein hoher Anteil Festbläsern. Selbstverständlich ist es Ehrensache dass Kursleiter wie Kampfrichter bei Jodlerfesten stets nicht nur mit ihren Formationen sondern auch im Solo antreten und sich dem Wettbewerb stellen. Heute ist dies längst nicht mehr der Fall. Auch Büchel soll aus eigener Erfahrung beurteilt werden können. Im Trio Tännberg und Duo Schneibel wird deshalb auch das Büchelspiel gepflegt. Auch verschiedene Bläser spielen Büchel.



1982: Im selben Jahr reist das Trio Tännberg ans WSJV Fest nach Brig – Hans und Ruth sind wieder in der Jury. Das Trio bildet das sehr aktive Aushängeschild der Ustermer und reisst die andern mit. Stets werden fleissig auch Feste in anderen Unterverbänden besucht. Eine Bläserfamilie schweizweit entsteht und damit viele langjährige Alphornfreundschaften.

1983: 20 Jahre Alphornbläser Uster Alphornbläser-Treff im Schützenhaus beim Greifensee

Zum Jubiläum organisieren die Ustermer das Alphorntreffen des NOSJV. Über 40 Bläser nehmen an diesem geselligen Anlass teil. Das 4-köpfige Kampfgericht hat 32 Einzelvorträge und 17 mehrstimmige Formationen zu beurteilen. Damals wird nur nach Gehör, ohne Noten, verdeckt und ohne Namensnennung juriert! Nichts desto trotz belegen die Ustermer den ersten Rang beim Einzelblasen und die ersten vier Ränge im mehrstimmigen Blasen. Ein Video hält den gelungenen Anlass fest. Natürlich wird auch in den eigenen Reihen noch gejodelt und Fahnen geschwungen sowie Schellen geschüttelt.



Hans Gehrigger



Am Alphorntreffen des NOSJV wird gespielt, gejodelt, fahngeschwungen und zugehört.

1983: An der ersten Alphornbläser-Woche in Fiesch organisiert von Hans-Jürg Sommer und Hans Gerber nehmen auch Hans und Ruth teil. Hans-Jürg Sommer, Lukas Schmid und Hermann Studer vermitteln viel Theorie und Blastechnik. Auch an den Fiescher Wochen 1985 und 1987 sind Hans, Ruth, Elsbeth und andere Ustermer mit dabei. Alphornschiung wird schweizweit zunehmend sehr gefördert. An EJV Kursen wird zum Schreiben von eigenen Melodien aufgerufen. Kontakte und Austausch im NOSJV und im EJV sind wertvoll und anregend.



1984: Die Alphornbläser-Gruppe präsentiert sich als Grossformation mit einem Ständchen auf der Burg. Zahlreiche weitere öffentliche Darbietungen folgen. Die Ustermer Bläser befinden sich auf Erfolgskurs. Auch Büchel-Juizli werden vorgetragen. Die Gruppe zählt 20 Männer und 4 Frauen. Mit Lilo Gehrigger treten Ruth und Elsbeth auch als „Wiber-Trio“ auf oder spielen mit Hans zu viert. Vater und Sohn Schneibel sind vorwiegend als Duo unterwegs, Walti Bisig mit Vincenz und Otti als Trio.



Elsbeth, Lilo, Ruth



Hans, Ruth,

Lilo, Elsbeth

1984: Die Alphornbläser nehmen mit einem eigenen Wagen am 1984 Jodlerfest in St. Gallen teil. Unter den Aktiven Werner Schneibel, Walter Bisig, Duo Bisig/Krebs und Trio Tännberg.



1985: Die Alphornbläsergruppe Uster tritt im Spirgartensaal Zürich beim Jodler-Club St. Jakob auf, wo Elsbeth und Lilo auch jodeln.

1985: Elsbeth, Lilo und Hans gründen das Alphorntrio Schloss Uster. Erstmals 1979 öffentlich miteinander aufgetreten, dauerte es sechs Jahre bis zur offiziellen Gründung des Trios Schloss Uster. Auch sie sind sehr oft unterwegs und bestreiten manches Jodlerfest, meist mit Bestnote.



1986: Hans Gehriger erhält als erster das Holderegger Legat.

1987: Das Trio Tännberg gibt zu seinem 10-jährigen Jubiläum die Musikkassette „Alphorngrüess vom Trio Tännberg“ heraus. Darauf sind 12 Alphormelodien von Hans zu hören, neben Trio-Stücken und Solo von Hans, Ruth und Elsbeth auch zwei Duos mit Hans und seiner Tochter Lilo. Daneben noch zwei Jodelduette mit Ruth Meisser und Isabelle Stäuble.



1988: Elsbeth, Ruth und Isabelle präsentieren in neuen Festtagstrachten den Büchel-Jodel. Als spezielles Frauentrio reisen Ruth, Elsbeth und Isabelle Stäuble mit Wysel Gyr und einer 45-köpfigen Schweizer-Delegation von Jodlern, Volkstänzern, Musikanten auf eine grosse Japan-Korea-Tournee. Das Damentrio spielt Kombinationen von Büchel-Alphorn-Jodel. Über 21 Konzerte werden von Elsbeth und Isabelle mit dem Alphornjodel eröffnet. Auch zwei Auftritte gemeinsam mit dem Jodelsextett TV alte Sektion werden bestritten. Nachfolgend, in der Stadt-und-Land Sendung von Wysel Gyr in Greifensee 1988, ist das Frauentrio Ruth, Elsbeth und Isabelle erneut mit Alphorn-Büchel-Jodel Kombinationen dabei.

1988: 25 Jahre Alphornbläser Uster

Die Bläser laden zu einem gemütlichen fröhlichen Fest auf das Schulhausareal in Oberuster. In einem bunten Programm werden Alphorn- und Büchelvorträge sowie Jodelmelodien und Kombinationen Büchel-Jodel-Alphorn präsentiert. Das Festli auf dem Schulhausplatz wird 1990 wiederholt. Der Jodelclub Echo vom Greifensee und die Fahenschwinger David Kubli und Hans und Peter Rahm ebenso wie Schellenschötter gehören natürlich zum bunten Programm.



Mit dabei sind 1988/1990: Theo, Hans, Hanspeter Zumbach, Elsbeth, Lilo, Ruth, Werner, Ernst, Rolf, Susanne Mosimann, Ueli Eugster, Ueli Wälle sowie Fährler Hans Lieberherr, David Kubli, Peter Rahm.



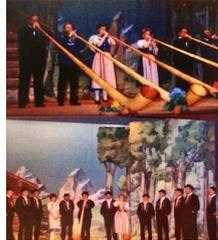
1990 erneutes Festli auf dem Schulhausareal mit neuen Gesichtern: Rolf, Claudia Rickard



1990: Das Trio Tännberg trennt sich. Die beiden Frauen Ruth und Elsbeth spielen fortan mit Rolf Koller im Alphontrio Züri-Oberland. Hans schliesst sich bald einmal mit Ueli und Edith Gasser zum Trio Sunnematt zusammen und auch das Trio Schloss Uster ist sehr aktiv. Damit verfügt die Gruppe über drei sehr gute Trios sowie mehrere Duo-Formationen und hat für jeden Auftritt genügend gute Bläser. Es folgen höchst spannende und aufregende Jahre bei toller Kameradschaft und hoher bläserischer Qualität. In Wetzikon und in Mönchaltorf üben verschiedene "Untergruppen" und Probengemeinschaften.



Geburtstagsständchen in Mönchaltorf



Abendunterhaltung Echo vom Greifensee

1990: Geburtstagsständchen an dem Edith und Ueli Gasser anwesend waren, bald darauf kamen sie in die Gruppe



Hans, Lilo

1991: Die Grossformation aus Uster gewinnt den ersten Preis bei der Zürcher Oberland Mäss und verwendet die Preissumme von Fr. 2'000 zum Kauf eines Leihhornes.



Hans, Elsbeth, Rolf, Ueli, Ruth, Walti, Otti, Edith, Vincenz



1991: Zum 700-jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft wird erstmals ein Kompositionswettbewerb für Alphornmelodien ausgeschrieben. Ruth ist mit Jozsef Molnar in der Jury, welche 33 anonym eingereichte Kompositionen beurteilt. Sieger wird Hans Gehriger mit seiner „Hymne du 700ème CH-SOLALEX. Das Trio Sunnematt darf die Siegermelodie an der Preisverleihung in Gryon vortragen.

1992: Die Ustermer erneut im Show-Business. In der TV-Sendung Benissimo mit Beni Turnherr treten sie zusammen mit "Pipes and Drums" (der Zürcher Dudelsack-Gruppe) auf und spielen miteinander den Hit „Amazing Grace“.

Aufgrund der nicht veränderbaren Stimmung der Dudelsäcke und der Alphörner erfolgt die Einspielung mit Büchel. In der Sendung selber wird mit den Hörnern nur posiert und Playback abgespielt. Nach ungewohnten und intensiver Probenvorbereitung ein ganz tolles Erlebnis.

1992: Erstmals werden am Jodlerfest in Escholzmatt auch Alphorngruppen zugelassen. Selbstverständlich sind die Ustermer vorne mit dabei mit der „Hymne“ von Hans.

Mitwirkende sind Werni, Elsbeth, Rolf, Ruth, Hannes, Hans, Edith, Ueli. Ausserdem spielen Ueli und Ruth im Solo, Lilo und Hans im Duo, sowie das Trio Sunnematt.



1992: In der Gruppe wird konsequent Schulung und Aufbautraining betrieben. Auch Weekends in Braunwald bei Rolf Schumacher oder auf der Wispile ob Gstaad werden zum Üben und zur Förderung der Kameradschaft genutzt. Alle Formationen trainieren wöchentlich auch noch mehrfach für sich alleine, natürlich oft im Freien oder vor Krankenhäusern und Heimen.

Die Alphorngruppe befindet sich in Höchstform mit über 30 Mitgliedern. Die Proben werden abwechselnd von einem Teammitglied geleitet, sei es Hans, Ruth, Werner, Ueli, Ernst. Mit einem ausgeklügelten Probenplan von Ruth wird versucht, alle Interessen unter einen Hut zu bringe. Die Bläser geben alle Vollgas, auch die Kameradschaft stimmt. Selbstverständlich gibt es auch mal Zoff, doch findet man sich früher oder später immer wieder. Die Gruppe ist sehr dynamisch, immer wieder kommen für kürzere oder längere Zeit neue Bläser und Bläserinnen dazu, Anfänger wie Fortgeschrittene, Talentierte und weniger Begabte, Junge und Ältere. In der Stimmführung wird gewechselt, jeder Bläser soll möglichst verschiedene Stimmen spielen.

**1993: 30 Jahre Alphornbläser Uster
Wettblasen NOSJV in der Stadthalle und im Pünt-Schulhaus**

Die Alphornbläser feiern ihr Jubiläum zusammen mit dem Jodelclub Echo vom Greifensee, welcher sein 40-jähriges Bestehen begeht und organisieren gemeinsam das jährliche Treffen der Jodlervereinigung Zürcher Oberland. 87 Alphornbläser wetteifern in Uster am NOSJV Wettblasen. Ein gelungenes Fest mit vielen Teilnehmern auch aus den eigenen Reihen. Zum ersten Mal tritt beim Abschluss eine Grossformation mit über 50 mitwirkenden Bläsern gemeinsam auf.

1993: Hans Gehrigler gibt sein zweites Heft mit Alphornmelodien heraus, mit Computersatz sorgfältig notiert von Hans-Jürg Sommer. Viele dieser wunderbaren Melodien verbreiten sich rasch.

1993: Die Alphornbläser Uster haben immer wieder Kursleiter und Jurymitglieder hervorgebracht sowohl im NOSJV wie im EJV. Neben Theo Wickihalder (auch Obmann) waren es Hans Gehrigler, Ruth Meisser (Mitglied Obmannschaft NOSJV), Ernst Bodenmann, Ueli Gasser (Technischer Leiter NOSJV), Edith Gasser. Theo Wickihalder wurde als Obmann geehrt, Hans Gehrigler erhielt das Hoderegger –und Stuker-Legat.

1994: Die Gruppe macht über mehrere Jahre Ausflüge auf die Zwischenmythen, organisiert von Walti Bisig



1995: Die Alphornbläser Uster treten dem EJV als erste Gruppe bei, analog der Jodelgruppen.

1995 am EJV-Jodlerfest in Dietikon werden Auftritte von Alphorngruppen definitiv gestattet zuerst noch ohne Bewertung. Die Ustermer spielen „Im Fridu läbe“.

1995: „Volkstümlichs us Uster“ heisst die erste CD der Stadt-Jodler Uster, welche unter der Dirigentin Ruth Meisser aufgenommen wird. Mit den Melodien „Üses lieb Heilig-Chrüz“ und der „Hymne Solalex 1991“ ist auch das Alphorntrio Züri-Oberland vertreten.



1996: „Alphornkläng us em Züri-Oberland“ heisst die erste CD des Trio Sunnematt. Allesamt mit Melodien aus dem zweiten Notenheft von Hans Gehrigler. Hans, Ueli und Edith spielen auch im Solo sowie im Duo Zelgli. Mit Liedern ist auch der Jodelclub Echo vom Greifensee vertreten, wo auch Hans und Edith mitsingen.

1996: im Juni stirbt Theo Wickihalder in Uster.

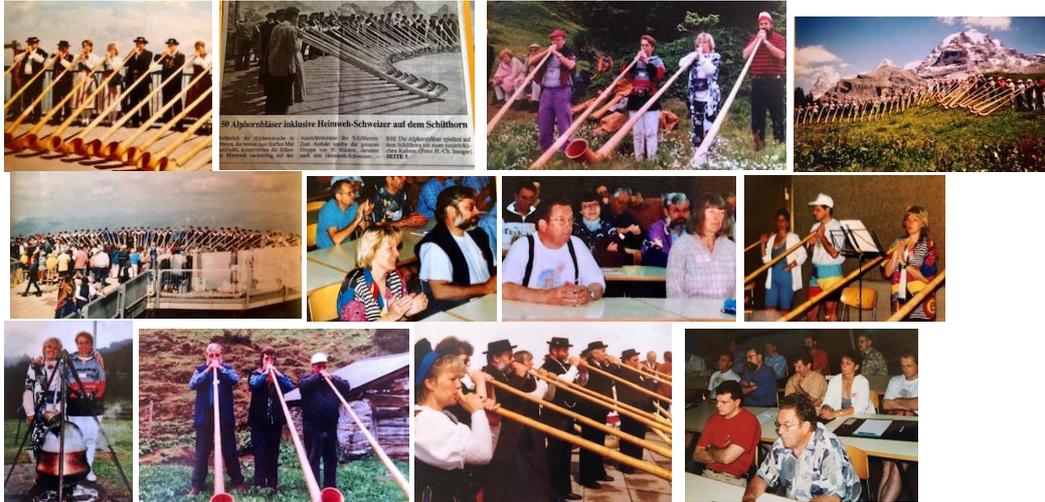
1996: Die Proben stehen unter der musikalischen Leitung von Werner (auch Dirigent der Dorfmusig Gryfese) und Ruth (auch Dirigentin bei den Stadt-Jodlern) sowie Ernst Schneibel, und Ueli Gasser (technischer Leiter im NOSJV) sowie Rolf Koller. Es wird um musikalische Feinheiten und komponistengerechte Interpretationen gerungen. Rund 20 Leute kommen jeweils an die Proben. Nebst Grundtraining und Blastechnik wird gezielt das gemeinsame Spielen in verschiedenen

Formationen geschult. Man bleibt weiterhin dem E-Horn treu, auch wenn die Fis-Hörner schweizweit überhandnehmen. Hans Gehrig leitet die Gruppe Züri Oberländer Alphornbläser in Wetzikon und Mönchaltorf.

1996: Werner Schneibel ruft die Greifensee-Serenade ins Leben. Auch hier werden immer Alphorn und Büchel in verschiedenen Kombinationen präsentiert. Die Serenade findet bis 2019 jedes Jahr statt, zusammen mit den Millionebächler.



1997: Einige Bläser der Alphorngruppe nehmen über mehrere Jahre an der Alphornwoche Mürren teil. Leider fand im 2001 die letzte Kurswoche statt.



1997: Hans 70zigster Geburtstag im Waldschulhaus Seegraben mit der Alphorngruppe, dem Jodlerclub Echo vom Greifensee und dem Jodlerclub St. Jakob Zürich. Als Überraschung brachte das Alphorntrio Egnach plötzlich ein Ständchen.



1997: Ausflug der Alphorngruppe nach Damüls (A)



1998: Erneut betreten Ustermer Bläser die Showbühne und melden sich zur originellsten und schrägsten Folkloredarbietung bei „Hopp de Bäse, Extra“ an. Ruth, Werner und Ernst sowie Hannes Hayoz mit Sohn und dessen Freundin treten in einer Bläser-Spezialbesetzung als „Funny Horns“ an und spielen mit Alphorn, Trompeten, Klarinette und Bass den „Säumerweg-Blues“ von Hans-Jürg Sommer an. Sie bestreiten noch einige wenige Auftritte in dieser Besetzung.



1998: Selbstverständlich sind die Alphornbläser auch am 50 Jahr Jubiläum der Stadt-Jodler Uster mit von der Partie. Werner, Ernst, Hannes und Ruth spielen mit den Funny Horns „Jozsef in Form“. Rolf Koller spielt im Solo den traditionellen „Ranz des vaches“.

1998: Die Grossformation hat sich als erste Gruppe im EJV angemeldet. Sie spielt 1998 in Chur das „Glockengeläute“ und am EJV 1999 in Frauenfeld „Bim Beichle Chrüz“.

1998: Erneuter Ausflug nach Damüls (A)



1998: 35-Jahr-Jubiläum

Das Jubiläums-Jahr 1998, ist ein überaus ereignisreiches Jahr. Gefeierte wird mit einem Reisli. Der Alphornbläser-Ausflug führt nach Zimmerwald ins Instrumentenmuseum von Karl Burri. Auf dem Heimweg bringt die Gruppe noch ein Ständchen im Paraplegiker Zentrum Nottwil. Der Tag dient auch der Vorbereitung für den Auftritt als Grossformation in Chur. Mit dabei sind Hannes als Chauffeur, Hans und Lilo Gehriger, Werner und Ernst Schneibel, Ueli Eugster, Walti Bisig, Ruth Meisser, Renate Korreng, Elsbeth Weidmann, Rolf Koller, Hans Schätti, Ernst Bodenmann, Otto Brauchli sowie viele Partnerinnen und Partner.



1998: Ruth wird zum Music Festival in Takayama, dem Alphorndorf in Japan eingeladen und präsentiert dort schweizerisches Alphornspiel sowie, zusammen mit Isabelle Stäuble, auch den Alphornjodel und einige Jodelduette.

1998: Musiker Jozsef Molnar, der das Alphorn im Konzertsaal einführte, gründet das Schweizer Alphornbläserinnen-Ensemble. Unter den 14 Frauen sind auch Ruth, Elsbeth, Vreni Fässler und Anita dabei. Die Trainings finden jeweils im Bernbiet statt, meistens an Wochenenden. Verschiedene Auftritte folgen in Charmey, St. Moritz oder im Paleo in Montreux im Auditorium Strawinsky. Zusammen mit Jozsef Molnar leitet Ruth auch eine Kurswoche der Académie Suisse de Cor des Alpes in Montreux. Mit Elsbeth ist sie auch am Schwarzsee-Kurs dabei.



1998: Seit Jahrzehnten pflegen die Ustermer Alphornbläser eine gute Kameradschaft und haben einen festen Platz im Ustermer Vereinsleben. Sie sind auch gerngesehene regelmässige Gäste in Krankenhäusern und Altersheimen. Selbstverständlich wird immer für Auftritte an regionalen Treffen und Jodlerfesten oder an volkstümlichen Anlässen geprobt oftmals in wechselnden und verschieden zusammengesetzten Formationen. Aus- und Weiterbildung wird gross geschrieben. Es werden mehrtägige Samstags- und Abendkurse organisiert, sei es mit Fritz Frautschi oder Matthias Kofmehl. Einzelne Untergruppen treffen sich auch in Mönchaltorf, Hinwil und andern Orten. Die Proben werden abwechselnd vom Team Werner, Ruth, Ernst, und Rolf geleitet.

Die Alphornbläser zählen viele Mitglieder: Bisig Walti, Bodenmann Ernst, Boller Vreni, Brandenberger Godi, Brauchli Otto, Brüttsch Mark, Cathomen Linus, Eugster Ueli, Gasser Edith und Ueli, Gehriger Hans und Lilo, Geisel Annette, Guyer Ursula, Hayoz Hannes, Keller Dani und Marie Therese, Korreng Renate und Heinz, Lutz Claudia, Meier Bernhard, Meisser Ruth, Oswald Heinz, Schätti Hans, Schneibel Werner, Ernst und Eveline, Schumacher Rolf, Steiner Josef, Unold Rolf, Weidmann Elsbeth, Wild Heinz

1999: Eintritt Karl-Heinz Krebsler.

1999: Teilnahme der Gruppe am 1. Eidg. Jodlerfest in Frauenfeld an dem Alphorngruppen teilnehmen konnten.

1999: 19.11.1999 einige Bläser der Gruppe blasen an der Eröffnung des Vereinatunnels mit.



2000: Ueli und Edith Gasser ziehen ins Bergbeizli Gonzen. Noch eine Weile ist Ueli als Kursleiter und Edith in der Jury aktiv. Der Weggang ist auch in der Gruppe spürbar.

2001: Auftritt in Grüningen im Rahmen der Freien Jodlervereinigung Zürcher Oberland

2002: Karl-Heinz übernimmt die admin. Leitung von Werni Schneibel. Dies sind: Jodlertreffen Mönchaltorf, Greifensee-Serenade, Bettagskonzert Höhenklinik Wald, Unterhaltungsabend mit Stadtdjodler Uster und der Schulhauseinweihung Oberuster

2003: 40 Jahre Alphorngruppe Uster mit grossem Alphorn-Konzert zum Motto „Alphornvariationen“

Am 9. Feb. 2003 lädt die Alphorngruppe Uster zum Jubiläumskonzert in die reformierte Kirche Uster ein. An diesem grossen und vielseitigen Konzert wirken Interpreten aus Uster und der näheren und weiteren Umgebung mit. Im Konzert sind Alphorn-, Büchel-, Jodel-, Orgel- und Saxophonklänge in verschiedensten Variationen zu hören. Von Muscheln über Hirtenhorn bis ins Horn gesungene Töne oder schräge Muotathaler Bücheljuizli, es wird mit vielseitigen musikalischen Überraschungen aufgewartet. Variantenreiches Alphorn heisst das Motto.

Mit einem selbstgebauten Naturhorn spielt Klaus Gersbach erste Lockrufe und gerät ins Improvisieren. Armin Mattmann aus Küssnacht lässt seinerseits urtümliche Büchelmotive aus dem Muotathal hören. Alphorn lässt sich trefflich mit Jodel vereinen. Dies beweisen Isabelle Stäuble und Vreni Fässler. Sehr konzertant wirkt das Alphorn gespielt von Ruth zusammen mit Elsie Diethelm an der Orgel. Die Grossformation selber präsentiert diverse Kompositionen, von traditionellen bis zu moderneren Stücken, mit den langen E-Hörnern wie auch mit den beweglicheren Fis-Hörnern. Als Abwechslung spielen die Goldküsten Saxophoniker mit Edi Bär. Zwischen den Konzerteilen werden bewegende Gedichte eines geistig behinderten Dichters Georg Paul Michel vorgetragen. Ein wunderbarer Grossanlass.

Eine tolle Atmosphäre, eine vollbesetzte Kirche und eine grosse Kollekte von über Fr. 4'000 zu Gunsten der Unwettergeschädigten in Schlans und Rueun.



Rolf Koller, Daniel Keller, Walti Bisig, Thérèse Keller-Thomann, Karl-Heinz Krebsler, Ruth Meisser, Ernst Bodenmann, Werni Schneibel, Bernhard Meier



Aktiv: Ernst, Rolf, Elsbeth, Dani, Marie-Theres, Walti, Ruth, Karl-Heinz, Werner, Ernst Bodenmann

2003: Ernst Schneibel übernimmt von Walti Bisig das Amt des Obmanns, d.h. er wird formell Präsident der Gruppe. Karl-Heinz erstellt neue Statuten. Der Name der Gruppe heisst neu „Alphorngruppe Uster“ statt „Alphornbläser-Gruppe Uster“, da vermehrt auch Bläserinnen zur Gruppe gehören. Die AHG Uster ist jetzt neu ein Verein.

2003: Ruth Meisser tritt per Ende Jahr als musikalische Leiterin zurück, da sie mit ihrem Partner im Frühjahr 2004 in Trogen ein Ferienhaus für behinderte Menschen eröffnen und auch dort Wohnsitz nehmen wird.

2003: Die Alphorngruppe ist mit dabei am ersten Frühlingskonzert der Stadt-Jodler. Im Hinblick darauf, dass Ruth die Leitung aus Ende 2003 abgeben wird, fragt Karl-Heinz Vreni Fässler für die Übernahme der musikalischen Leitung ab 2004 an. Verschiedene Mitglieder orientieren sich anders oder treten aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer. Amstutz Ruedi tritt der Gruppe bei. Hans Gehrigler erkrankt. Rolf übernimmt die Mönchaltorfer-Gruppe.

2004: Ruth wird an der GV für ihre 8jährige musikal. Leitung mit der Ehrenmitgliedschaft der AHG gedankt.

2004: Vreni Fässler übernimmt die musikalische Leitung der Gruppe, gibt sie aber auf die GV 2005 wieder ab.

2005: Karl-Heinz übernimmt die musikalische Leitung der Alphornbläser Uster. Er ist auch Kursleiter im NOSJV und wird 2006 auch Juror. Er leitet auch die neu entstandene Einsteigergruppe.

2005: Taipei (Taiwan)

Karl-Heinz und Anita Tobler (Duopartnerin von KH) nahmen auf Einladung vor Frau Prof. Bachmann-Geiser (Autorin des Buches «Das Alphorn») am International Forum of Ethnomusicology teil.



2005: Greifensee-Serenade, neu wird dafür ein Programm und Plakate erstellt.



Ruedi Amstutz, Marie-Thérèse Keller-Thomann, Karl-Heinz Krebsler, Karl Barth, Daniel Keller, Ernst Schneibel, Tiziana Baer, Samuel Baer, Ruedi Bettschen

2006: Greifensee-Serenade



Ernst Schneibel, Ruedi Amstutz, Karl, Ernst Bodenmann, Tiziana, Karl-Heinz, Samuel, Ruedi Bettschen

2006: 150 Jahre Glattalllinie



Ernst Schneibel, Hans Schätti, Petra Baer, Karl Barth, Ernst Bodenmann, Walti Bisig, Karl-Heinz Krebsler, Ruedi Bettschen, Hans-Ruedi Schneiter

2006: Hans Gehriger stirbt am 9. Oktober. An der Beerdigung begleiten ihn eine grosse Schar seiner Alphornspändli aus der ganzen Schweiz auf seinem letzten Weg.

2006: Karl-Heinz organisiert einen Bläserkurs für die Mitglieder (freiwillig, kostenpflichtig) mit Mathias Kofmehl.

2006: Der Vorstand beschliesst, für den Einsteigerkurs anstelle des Mitgliederbeitrages ein Kursgeld zu erheben. Vorgesehen ist ein Abonnement für 10 Abende à CHF 15 pro Abend, welches 6 Monate Gültigkeit hat. Der Vorstand will damit die Einsteiger zu einem möglichst regelmässigen Kursbesuch motivieren, um sie so gezielter fördern zu können. Der Vorstand geht auch davon aus, dass die meisten Interessierten, die bei uns das Alphornspielen erlernen wollen, nicht daran interessiert sind, auch noch als Mitglied in die Alphorngruppe eingebunden zu sein. Und zudem darf festgestellt werden, dass wir weit herum der einzige Anbieter eines Alphornkurses für Einsteiger sind, der zudem auch die Möglichkeit bietet, ein Alphorn zu mieten.

2007: Karl-Heinz initialisiert zusammen mit Anita Magnin den Internet-Auftritt der AHG. Anita übernimmt die Umsetzung, technisch unterstützt durch ihren Mann, welcher eine IT-Firma betreibt. Karl-Heinz liefert die Inhalte. Dadurch wurde die Sichtbarkeit der Gruppe wesentlich verbessert und seit der Aufschaltung der neuen Website im Internet häuften sich die Anfragen für Auftritte und die Einsteigergruppe.

2007: Greifensee-Serenade



Ernst S, Ruedi A, Karl, Petra, Ernst B, Ruedi B, Tiziana, Samuel, Karl-Heinz; Samuel und Tiziana mit As-Horn, Karl-Heinz mit As-Büchel

2007: Auftritt für AIG Bank am Zürichsee



Ruedi A, Ernst B, Karl, Karl-Heinz Ernst S, Ruedi B, Petra

2007: Bettagkonzert Wald



Ruedi A, Anita Magnin, Karl-Heinz, Sylvia Egli, Samuel, Tiziana, Karl, Petra, Ruedi B

2008: Greifensee-Serenade



Ruedi A, Anita Magnin, Tiziana, Ernst S, Karl-Heinz, Walti, Karl, Ruedi B, Ruth Müller, Samuel

2008: 45 Jahre Alhorngruppe Uster mit Ausflug an den Walensee



Ruedi A, Ueli Eugster, Anita Magnin, Karl, Karl-Heinz, Tiziana, Ernst, Daniel, Ruth Müller, Marie-Thérèse, Samuel

2008: Bettagkonzert Wald



Ruedi A, Anita Magnin, Walti, Karl, Tiziana, Ruth Müller, Karl-Heinz, Samuel

2009: Werni Schneibel erhält die Ehrenmitgliedschaft.

2009: Greifensee-Serenade



Ruedi A, Ruth Müller, Ernst S, Karl, Karl-Heinz Tiziana Walti, Anita Magnin, Ruedi B

2009: 111 Jahre Gornergrat mit 366 BläserInnen = Guinness-Weltrekord (2013 mit 508 BläserInnen am selben Ort überboten)



Ruedi A, Karl, Anita Tobler, Karl-Heinz, Ruedi B

2009: Bettagkonzert Wald



Rued A, Walti, Karl, Karl-Heinz, Ernst S, Ruedi B

2009: Jahresendsingen FJVZO, Kirche Hinwil



Ruedi A, Ernst S, Walti, Karl, Karl-Heinz, Tiziana, Ruedi B, Ruth M

2010: Ueli Eugster erhält Ehrenmitgliedschaft.

2010: Trio Botzflue an der OLMA



Ruedi Amstutz, Karl Barth, Ruedi Bettschen

2010: Landi-Eröffnung Hinwil mit Kilian Wenger Schwingerkönig



Ruedi A, Karl-Heinz, Kilian Wenger, Karl, Walti, Ruedi B

2010: Die AHG Uster tritt am Festakt des Eidg. Schwingfestes in Frauenfeld auf.

2010: Herbstmarkt Züriwerk Platte Bubikon



Ruedi A, Ernst S, Tiziana, Karl-Heinz, Walti, Karl, Ruth M, Samuel

2010: Bettagkonzert Wald



Ruedi A, Tiziana, Ernst S, Walti, Karl, Karl-Heinz, Ruth, Ruedi B, Samuel

2011: Greifensee-Serenade



Samuel, Ruedi A, Ernst S, Walti, Karl-Heinz, Tiziana, Lilo, Ruth M, Ruedi B

2011: Marianne Domide von der Panflötenschule Domide Uster tritt der Gruppe bei.

2012: Besonders aktiv ist die Gruppe Oberuster (2012-2017) auch unter der Leitung von Karl-Heinz. Auch in dieser Gruppe wird das Büchelspiel gepflegt.



Dabei sind: Karl-Heinz Krebsler, Marianne Domide, Karin Bihr, Elsbeth Koller, Lilo Bucheli-Gehriger, Ruedi Amstutz

2012: Greifensee-Serenade



Ruedi A, Ernst S, Karin Bihr, Marianne Domide, Ernst B, Ruedi B, Walti Karl-Heinz, Lilo Buchel-Gehriger und Millionebächler Örgeler

2012: Betttagkonzert Wald



Ruedi A, Hans Schätti, Ernst S, Walti, Ernst B, Marianne, Karl-Heinz, Ruedi B, Lilo, Karin

2012: Jahresensingen FJVZO, Kirche Gossau



2013: 50 Jahre Alphorngruppe Uster Jubiläumskonzert in der Kirche Uster

Erneut tritt die Alphornbläsergruppe mit einem grossen Konzert an die Öffentlichkeit. Mitwirkende sind Stadt-Jodler Uster, Panflötengruppe Domide, Millionenbächler



Kirchenakustik statt Echo in den Bergen

Die Alphorngruppe Uster konzertierte zum 50-jährigen Bestehen in Kirchengemeinern. Die Akustik im Gotteshaus gefiel dem zahlreich zum Jubiläumskonzert erschienenen Publikum.

«Mir isch glich» soll jeweils eine beliebige Kurzwort von Alphornbläsern auf die Frage sein, welches Stück denn nun vorgetragen werden soll. Das erfuhren 350 Besucher, die sich am Sonntagabend in der Reformierten Kirche Uster zum Jubiläumskonzert der Alphorngruppe eingeladen hatten. «Mir isch glich» ist vor allem aber der Titel einer Melodie, die von Komponist Hans Gehrig geschrieben worden ist. Gehrig gehörte im Übrigen zu den Initianten bei der Gründung der Usterer Alphorngruppe.

Reiches Klangspektrum

Die elf Alphornbläser um Obmann Ernst Schneibel überliessen beim Jubiläumskonzert zum 50-jährigen Bestehen indes kaum etwas dem Zufall.



Die Alphorngruppe beim Jubiläumskonzert.

Foto: Basso Lenz



Aktive Bläser: Hanspeter Kapar, Ruedi Amstutz, Hans Schätti, Ruedi Bettchen, Ernst Bodenmann, Karin Bihr, Lilo Bucheli-Gehriger, Marianne Domide, Karl-Heinz Krebsler, Walti Bisig, Ernst Schneibel.

2013: Karl-Heinz erhält die Ehrenmitgliedschaft.

2013: Neue Statuten. Neu ist die Möglichkeit der Passiv-Mitgliedschaft. Der Mitgliederbeitrag wird erhöht, der Vorstand und die Ehrenmitglieder sind neu Freimitglieder.

2013: Greifensee-Serenade



Lilo, Willi, Ruedi A, Hans, Walti, Hanspeter Kaspar, Karin, Ernst B, Ernst S, Marianne, Ruedi B, Karl-Heinz

2013: NOSJV-Jodlerfest Wattwil



Alphomgruppe Oberuster



Elsbeth Koller, Lilo



Karl-Heinz



Ruth Meisser